

Bericht zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 08.04.2025

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Einstimmig wurde das Protokoll von der Sitzung am 18.02.2025 vom Gemeinderat anerkannt und freigegeben.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Anlieger aus der Rechbergstraße brachten, wie schon in der Sitzung im März, erneut ihren klaren Wunsch zum Ausdruck, dass die **Wendeanlagen**, die im darauffolgenden Tagesordnungspunkt zur Diskussion und Beschlussfassung standen, nunmehr ausgebaut werden.

Weiter bat eine Anliegerin Bürgermeister Kohl darum, sich persönlich mit einem Mitbürger hinsichtlich dessen **Parkverhaltens** auseinanderzusetzen.

Ein anderer Bürger erkundigte sich, weshalb der **Trauflehner** in der Verlängerung der Lotenbergstraße abgebaut wurde und ob die Verwaltung hier evtl. einen Ersatz plant. Der Vorsitzende berichtete, dass die Anlage defekt war, wonach es zu kleinen gemeldeten Verletzungen durch Glasfaserteilchen kam. Die Verwaltung prüft derzeit, ob die "Trauflehner" nachproduziert werden können.

Ausbau der Wendeanlagen in der Weingarten-, Hohenstaufen- und Rechbergstraße: Beratung; Beschlussfassung

Nicht einfach machte es sich der Gemeinderat in der Frage, ob Wendeanlagen in den drei Straßen, die allesamt nach geltendem Bebauungsplan bereits in den 70er Jahren hätten gebaut werden müssen, nun im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen entstehen sollen. Bürgermeister Daniel Kohl machte eingangs deutlich, dass Bebauungspläne planerische Grundlage seien für die entsprechenden Geltungsbereiche. Sie regelten „neben der Art der baulichen Nutzung und den örtlichen Bauvorschriften eben auch die zu bauenden öffentlichen Straßen und Wege“, so Kohl weiter. Er führte zum vorliegenden Fall aus, dass aufgrund der geringen Größe der besagten Flächen ein Wenden für Pkw und ggf. Paketfahrzeuge zwar möglich sei, große Müllfahrzeuge tendenziell aber auch weiterhin rückwärtig aus den drei Straßen ausfahren müssten. Abgewogen hatte die Verwaltung auch, dass ein Ausbau schlussendlich „weniger Grün“ in den drei Straßen mit sich bringen würde, nachdem damals die Gemeindeflächen von jeweils rd. 25 Quadratmetern den angrenzenden Grundstückseigentümern als Gartenfläche kostenlos zur Verfügung gestellt wurden; die betroffenen Eigentümer seien jedoch allesamt seit jeher in Kenntnis darüber, dass "jederzeit ein Ausbau der Wendeanlagen" kommen könne, so Kohl.

Mitnichten entstünden, so Bürgermeister Daniel Kohl weiter, durch den Ausbau der Wendeanlagen mehr Parkplätze, sondern weniger. Zum einen sei das Parken auf derart kleinen Wendeanlagen unzulässig, zum anderen sei im Falle des Ausbaus ein teilweises Parkverbot auszuweisen, um auch ausreichend Platz für die Wendevorgänge zu erreichen. Nach einer umfangreichen Diskussion über Sinn und Zweck sowie Kosten und Nutzen sprachen sich Bürgermeister und Gemeinderat am Ende mehrheitlich für einen Ausbau der drei Wendeanlagen aus, nicht zuletzt aufgrund der baurechtlichen Situation und der im Sommer anstehenden Sanierung von Wasserleitung und Kanal in allen drei Straßen. In Anbetracht der Nähe der künftigen Wendeanlagen zu einem angrenzenden Fuß- und Radweg wurde die Verwaltung darüber hinaus gebeten, die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs in allen drei Straßen prüfen zu lassen.

Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus: Beratung; Beschlussfassung

Einstimmig schloss sich der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung an, wonach insbesondere die oberen Säle des Gemeindehauses, die unterjährig am stärksten frequentiert seien und demnach auch die meisten Schadstellen aufweisen, renoviert werden sollen. Es gehe um die Wände, Türen und den Bühnenbereich. Laut dem Vorsitzenden plane die Verwaltung, diese Bereiche fachmännisch ausbessern zu lassen,

insbesondere an den Holzbauteilen (Wand- und Fußleisten, Pfosten, Handlauf Bühnentreppe) und den Türen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sowie grobe Verunreinigungen sollen in diesem Zusammenhang vollflächig entfernt werden. Es gehe lt. Kohl sowohl um den Werterhalt, aber auch um ein "ordentliches Bild nach außen" für die vielen Nutzer des Hauses.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Bürgermeister Daniel Kohl gab Folgendes bekannt:

- Die **Freigabe der Gammelshäuser Steige** soll nach jüngster Pressemitteilung des Regierungspräsidiums nunmehr am 16. Mai 2025 erfolgen.
- Erinnerung zum 2. Workshop zur **Kommunalen Wärmeplanung** am 09.04.2025
- Ein KfW-Förderantrag der Gemeinde Gammelshausen sei erfolgreich beschieden worden und rd. 17.000 € für die **Heizungssanierung im Rathaus (Wärmepumpe)** reserviert.
- Die **Innenabdichtung des Rathauskellers (Archiv)** konnte unter anderem aufgrund großer baulicher Unterstützung des Bauhofs mit rd. 3.700 € um etwa 1.500 € günstiger abgerechnet werden.
- Es soll eine **Einfriedigung des nördlichen Friedhofsbereichs** in Form einer Zaun- und Heckenanlage mit Bewirtschaftungszufahrt für den Bauhof erfolgen; dies beschloss der Gemeinderat nach Ausführung der Verwaltung.
- Der Vorsitzende berichtete seitens der "Unsere Grüne Glasfaser" (UGG) von einer unerwarteten **Ausbau-Absage an das geplante Cluster** mit Gammelshausen und weiteren Voralb-Gemeinden. Kohl befinde sich bereits mit der Deutschen Telekom in konkreten Gesprächen, um ggf. einen quartiersweisen Glasfaserausbau der Gemeinde voranzutreiben.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Auf Nachfrage informierte der Vorsitzende, dass die **Quellen** erst wieder an das öffentliche Wassernetz angeschlossen werden, sobald die Baumaßnahme an der Gammelshäuser Steige komplett abgeschlossen und abgenommen sei. Weiter bekräftigte Bürgermeister Kohl den Wunsch eines Ratsmitglieds, möglichst bald erste Maßnahmen zu ergreifen hinsichtlich des **Hochwasserschutzes**, und verwies auf das nun vorliegende Protokoll eines entsprechenden Ortstermins im vergangenen November. Ein Sprecher machte auf einen **abgesenkten Schacht** aufmerksam, den es durch den Bauhof zu prüfen und zu beheben gelte.